

Frage:

Sollten wir Deutschen nicht aus Rücksicht auf die Ausländer auf die Großschreibung der Hauptwörter verzichten? Andere Völker kennen diese Großschreibung doch auch nicht.

Antwort des Bundes für deutsche Schrift und Sprache e.V. (BföS):

Die Fragestellung geht davon aus, daß, weil andere Sprachen die durchgehende Großschreibung der Hauptwörter nicht kennen und demnach auch nicht benötigen, dann im Deutschen auch darauf verzichtet werden könnte.

Eine solche Gleichsetzung verschiedener Sprachen ist jedoch nicht zulässig, da deren Grammatik unterschiedlich ist. So ist die Reihenfolge der Satzteile im Deutschen beliebig, im Englischen und Französischen dagegen nicht. Für die Beibehaltung der Großschreibung – genauer gesagt: der Groß- und Kleinschreibung – in unserer Rechtschreibung sprechen gewichtige Gründe. Vor allem ist sie eine wirkungsvolle Unterstützung für das rasche Lesen und Verstehen eines Textes, weil durch die Großschreibung die Hauptwörter (Substantive) deutlich als solche hervorgehoben werden.

Eine ausführliche Darstellung aller Gesichtspunkte findet sich im Sonderheft 46 (1973) der Zeitschrift des BföS, welches auch für die Abfassung des entsprechenden Abschnittes unseres wissenschaftlichen Gutachtens zur Rechtschreibreform (1993) die Grundlage bildete.

Gelegentlich wird die Meinung vertreten, das Erlernen der deutschen Sprache werde den Ausländern durch die Großschreibung der Hauptwörter erschwert. Nach unserer Kenntnis trifft jedoch das Gegenteil zu: Gerade für die Ausländer ist die Großschreibung der Hauptwörter eine Erleichterung für das Erfassen und Verstehen eines Textes. – Aber selbst wenn das nicht zuträfe: gibt es irgendein Volk auf dieser Erde, das seine Sprache nach den Wünschen von Ausländern umgestalten würde?

In einem Satz zusammengefaßt läßt sich sagen:

**Wir halten an der Großschreibung der Hauptwörter fest,
weil sie leserfreundlich ist und
weil sie dem Leser ein „Mehr an Information“ (Heinrich Heeger) liefert.**